

# Hausgottesdienstheft

3. Advent  
& 50 Jahre Orgelweihe  
Stadthagen  
12.12.2021



*Liebe Schwestern und Brüder  
in Christus,*

*seid ihr bereit für das Weihnachtsfest?  
Besonders in diesem Jahr finde ich das  
ziemlich schwer. So viele  
Unsicherheiten stehen im Raum.*

*Bereit sein für Weihnachten – das hat  
allerdings nicht nur etwas mit den  
üblichen Festtagsvorbereitungen zu  
tun. Es geht eher darum, innerlich auf  
Gottes Ankunft eingestellt zu sein. Nicht  
nur damals vor 2000 Jahren sondern  
jederzeit. Wo rechne ich mit seinem*

*Eingreifen? Wo suche ich ihn, wenn ich  
ihn finden will? Wie begegne ich ihm?*

*Bereit oder nicht – wie gut dass Gott  
seine Ankunft nicht von unserer  
Vorbereitung abhängig macht. Er ist  
bei uns und spricht zu uns, auch heute.*

*Verbunden in Christus grüßt euch  
herzlich euer Pastor,*

*Fritz von Hering*

**St. Johannes-Gemeinde Rodenberg &  
Kreuzgemeinde Stadthagen**

Pastor Fritz von Hering

05723 / 35 79 • [rodenberg@selk.de](mailto:rodenberg@selk.de)

05721 / 3842 • [stadthagen@selk.de](mailto:stadthagen@selk.de)

## Lieder

**Beiheft 744, 1-3**      *Wir sagen euch an den lieben Advent*

**ELKG 9, 1-2**            *Mit Ernst, o Menschenkinder*

**ELKG 409, 1**            *Tochter Zion*

**ELKG 10, 7+8**        *Wie soll ich dich empfangen*

**ELKG 9, 3-4**            *Mit Ernst, o Menschenkinder*

**ELKG 409, 2-3**        *Tochter Zion*

**744**

1. Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad -  
 2. Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad -  
 3. Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad -

1. vent. Se-het, die ers - te Ker - ze brennt!  
 2. vent. Se-het, die zwei - te Ker - ze brennt!  
 3. vent. Se-het, die drit - te Ker - ze brennt!

1. Wir sa - gen euch an ei - ne hei - li - ge  
 2. So neh - met euch eins um das an - de - re  
 3. Nun tragt eu - er Gü - te hel - len

1. Zeit. Macht dem Herrn den Weg be - reit.  
 2. an, wie auch der Herr an uns ge - tan.  
 3. Schein weit in die dunk - le Welt hin - ein.

*Kehrsvers* C/e

1. Freut euch, ihr Chris - ten, freu - et euch  
 2. sehr! Schon ist na - he der Herr.

Antiphon B

vgl. Phil 4,4-5

VII

Freu - et euch in dem Herrn al - le - we - ge!

Psalm

Phil 4,4

VII

HERR, der du bist vormals  
gnädig gewesen de - nem Lan - de \*

der du die Missetat vormals ver - ge - ben hast deinem Volk \*

und hast erlöst die Ge - fan - genen Ja - kobs;  
und all ihre Sün - de be - deckt hast:

Hilf uns, Gott, unser Heiland, \*  
und lass ab von deiner Ungnade über uns!

Willst du uns denn nicht wieder erquicken, \*  
dass dein Volk sich über dich freuen kann?

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, \*  
dass in unserm Lande Ehre wohne;

dass Treue auf der Erde wachse \*  
und Gerechtigkeit vom Himmel schau.

Ps 85,2-3.5.7.10.12

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon

# **Predigt**

(Pfr. Fritz von Hering)

*Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.*

Lasst uns beten: Lieber himmlischer Vater, öffne du uns Herzen und Ohren, dass wir dein Wort hören und dir vertrauen. Amen.

## **Orgel und Advent**

Liebe Gemeinde,

Die Stadthäger Gemeinde feiert heute 50 jähriges Orgelweihjubiläum. Vor 50 Jahren haben Menschen in der Kreuzgemeinde beschlossen, dass zum Gotteslob in der neuen Kirche auch eine Orgel gehört. Und weil diese Orgelweihe vor 50 Jahren an einem 3. Advent stattfand, soll heute beides seinen Platz in der Predigt finden: Der Advent und die Orgel. Nun: Advent und eine Orgel haben wir hier auch, deshalb will ich euch gerne teilhaben lassen, an meiner Predigt für den Gottesdienst in Stadthagen nachher.

Um es etwas konkreter zu machen: Wieviel Advent steckt eigentlich in der Orgel? Und: Wie klingt eigentlich der Advent?

Advent ist Zeit der Vorbereitung auf das Kommen unseres Herrn – damals in Bethlehem. Aber wir denken dabei immer auch seine Ankunft am Ende der Zeit immer mit. Und man kann auf diese Ankunft auf sehr unterschiedliche Weise zugehen. Welche Rolle spielt die Begegnung mit Jesus in meinem Leben? Was passiert da mit mir?

Wenn ihr einmal die Adventslieder in unserem Gesangbuch durchschaut, könnt ihr sehen, wie unterschiedlich man den Advent wahrnehmen kann und wie er entsprechend auch unterschiedlich klingen kann: Zögerlich, verhalten, freudig, aufgereg, festlich, warm, ruhig, ernst.

Lasst mich euch mitnehmen auf einen Weg durch den Advent mit unserer Orgel.

### ***leiser Advent***

[Orgel: ELKG 14]

*Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern, so sei nun Lob gesungen, dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.*

Der Advent ist eigentlich eine leise Zeit. Ursprünglich war der Advent mal als Fastenzeit in Vorbereitung auf das Weihnachtsfest gedacht. So wie wir uns vor Ostern auf das Fest der Auferstehung vorbereiten. Vom 2. bis zum 4. Advent singen wir so zum Beispiel kein Gloria im Gottesdienst. Alles ist ein bisschen ruhiger und weniger in dieser Zeit – auch wenn das bei all dem Trubel der Gegenwart und den ganzen Feiertagsvorbereitungen garnicht so einfach sein mag.

"Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern", singen wir mit dem eben gehörten Lied. Advent ist wie die Zeit vor dem Aufgang der Sonne früh am Morgen. Am Horizont können wir schon die ersten Vorboten desjenigen sehen, der kommen wird.

Noch ist es nicht so weit, aber wenn du still wirst und beginnst zu hören, anstatt zu reden, wenn du den Lautstärkeregler deines Lebens ein bisschen runter drehst, kannst du es gut hören: "Der Tag ist nicht mehr fern".

### ***tiefer Advent***

[Orgel: ELKG 5]

*O Heiland reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf; reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.*

Wenn Gott in unsere Welt kommt, dann hat das im Grunde auch etwas gewaltiges, vielleicht auch furchteinflößendes. Wo Gott auftaucht, da bleiben die Dinge nicht beim Alten. Advent heißt, sich nicht in seinem Leben gemütlich einrichten, sondern sich auf Gott ausrichten.

Bin ich im Einklang mit dem, wie Gott sich mich gedacht hat? So ist der Advent auch eine Zeit, sich zu fragen, wo ich gerade stehe.

Wir tun das in dem Wissen, dass Gott nicht gekommen ist um den glimmenden Docht auszulöschen und das geknickte Rohr zu zerbrechen. Er ist gekommen, um zu heilen, um aufzurichten und Hoffnung zu geben.

Und gleichzeitig höre ich im Advent auch davon, dass es Gott nicht egal ist, wie wir unser Leben leben. Ich besinne mich auf den Gott, der diese Welt geschaffen hat, der mich geschaffen hat. Der gute Wege für mich weiß und der mich auch manchmal dazu bringt, auf schlechten Wegen umzukehren.

### ***leichter Advent***

[Orgel: ELKG 3]

*Ihr lieben Christen, freut euch nun, bald wird erscheinen Gottes Sohn, der unser Bruder worden ist, das ist der lieb Herr Jesus Christ.*

Das klingt schon ganz anders. Auch das ist Advent: Erwartungsvolle Vorfreude. Beinahe aufgeregt und ungeduldig kann das klingen.

Gott kommt zu uns. Was kann es besseres geben als Gott, der seine Menschen nicht allein lässt. Das ist ja überhaupt erst der Grund, warum wir Weihnachten feiern: Weil Gott die Welt nicht verloren gibt, sondern kommt, um sie in Ordnung zu bringen.

Da können wir uns an den Hirten der Weihnachtsgeschichte ein Beispiel nehmen. Die gingen nicht langsam und zögerlich zum Stall, sondern eilend, also zügig.

Ich stelle mir vor, die sind so zum Stall nach Bethlehem geflitzt, wie die Kinder, wenn am Heiligabend endlich die Tür zum Wohnzimmer aufgeht.

So ist der Advent auch eine Zeit die fröhlichen, und vielleicht auch ungeduldigen Vorfreude.

### ***warmer Advent***

[Orgel: ELKG 10]

*Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir, o aller Welt  
Verlangen, o meiner Seelen Zier? O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel  
bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.*

Auch so kann der Advent klingen. Volle, warme Töne. Spannenderweise beginnt das Lied dazu nicht mit der Beschreibung von vorweihnachtlicher Gemütlichkeit, sondern mit einer Frage: Wie soll ich dich empfangen?

Wie trete ich dem kleinen Kind in der Krippe gegenüber, in dem nicht nur mein Schöpfer sondern auch mein Erlöser zur Welt gekommen ist. Bin ich angemessen gekleidet? Habe ich das passende Geschenk dabei.

Advent bedeutet: Bei all den Fragen und Unsicherheiten, die seine Ankunft in sich birgt, steckt darin immer auch Gottes Barmherzigkeit und Liebe. Gott kommt in diese Welt, weil er uns zugewandt ist.

Deshalb muss der Advent auch solch warme, liebevolle Töne haben.

### ***lauter Advent***

[Orgel: ELKG 409]

*Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst.*

Das ist der letzte Klang des Advents: Feierliche Töne, strahlend. Wir begrüßen im Advent den einziehenden König. Das kann man im Grunde nur mit allen Registern tun, die die Orgel zur Verfügung hat.

Denn Jesus Christus – das Kind in der Krippe – ist ein König. Es ist der König. Kein König, der mit Macht und Gewalt herrscht, sondern einer, der mit Liebe und Barmherzigkeit regiert, der sich um die Verlorenen kümmert.

So dürfen wir mit den Menschen damals in Jerusalem einstimmen: Hosianna, dem Sohne Davids.

### ***Viele Farben, ein Lob***

Wie gut, dass all diese Klangfarben in einer Orgel stecken. Vielleicht liegt euch ja der eine Klang mehr als ein anderer. Im Glauben mag das manchmal auch so sein. Vielleicht ist euer Advent momentan eher einer

der tiefen dunklen Töne, als einer der hellen und fröhlichen. Wie auch immer wir gerade durch den Advent gehen, wir gehen auf das Fest der Geburt desjenigen zu, der diese Welt in Ordnung bringt, der auch unser Leben in Ordnung bringt.

*Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht. Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.*

Amen.

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen*

## **Fürbitten**

Himmlicher Vater,

das Licht wird wiederkehren,

das hast du verheißen.

Die Schatten des Todes werden verschwinden,

auch das hast du uns verheißen,

du Gott des Lebens.

Wir warten.

Wir sehnen uns nach Licht und Leben.

Komm.

Komm zu den Kranken und Infizierten,  
an den Beatmungsgeräten und  
auf den Intensivstationen.

Komm zu denen,  
die sie behandeln und begleiten.

Besonders bitten wir dich für alle, deren Namen wir in der Stille nennen.

Vertreib die Schatten des Todes.

Komm.

Komm zu den Familien,  
in Anspannung und Sorge.

Komm zu den Alleingelassenen,  
die sich vor Weihnachten fürchten.

Vertreib die Finsternis.

Komm.

Komm zu den Mächtigen  
und gib ihnen Liebe zur Gerechtigkeit.

Komm zu den Einflussreichen  
und wecke ihre Liebe zum Frieden.

Komm.

Komm zu deiner Kirche  
und mache uns zu Hoffungsboten.

Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens,  
du Gott des Lebens.  
Wir warten auf dich.  
Dir sei Ehre in Ewigkeit.  
Amen.